

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Stadtrates der Stadt Kirchberg im Ratskeller des Rathauses Kirchberg vom 24. August 2023

Anwesend:

Unter dem Vorsitz
von Stadtbürgermeister Werner Wöllstein

Manfred Kahl	1. Beigeordneter
Hans-Dieter Aßmann	Ratsmitglied
Hans-Peter Kemmer	Ratsmitglied
Linda Kemmer	Ratsmitglied
Ernst-Ludwig Klein	Ratsmitglied
Christian Lauer	Ratsmitglied
Eric Müller	Ratsmitglied
Horst Reuther	Ratsmitglied
Udo Schreiber	Ratsmitglied
Guido Weber	Ratsmitglied
Peter Weber	Ratsmitglied
Axel Weirich	Ratsmitglied
Sascha Wieß	Ratsmitglied
Rudolf Windolph	Ratsmitglied
Harald Wüllenweber	Ratsmitglied

Es fehlte(n):

Andreas Benke	2. Beigeordneter
Katharina Monteith	3. Beigeordnete
Roberto Iannitelli	Ratsmitglied
Johannes Elter	Ratsmitglied
Angelika Schwaab	Ratsmitglied
David Sindhu	Ratsmitglied
Jürgen Tappe	Ratsmitglied
Dr. Jochen Wagner	Ratsmitglied

Ferner anwesend:

Von der Verwaltung anwesend:

Verwaltungsrat Alwin Reuter als Schriftführer

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 20.35 Uhr

Stadtbürgermeister Werner Wöllstein eröffnete die Sitzung und begrüßte die Anwesenden. Er stellte fest, dass der Stadtrat ordnungsgemäß eingeladen wurde und der Rat beschlussfähig ist.

TOP 1: Annahme der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 10.08.2023

Gegen die Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 10. August 2023 wurden grundsätzlich keine Einwendungen erhoben. Der 1. Beigeordnete Manfred Kahl wollte aber das Protokoll zu Punkt 11 „Bestätigung einer Eilentscheidung – Auftragsvergabe zum Nebenangebot NA 1 zu Los 2 Äußere Erschließung Süd Industriegebiet II Kirchberg“ ergänzt wissen. Er wünschte, dass protokolliert wird, dass er ausdrücklich klargestellt habe, die Entscheidung nur mittragen zu können, wenn im Nachgang ein Gespräch mit den Verbandsgemeindewerken hinsichtlich der Notwendigkeit des Abwassermessschachtes geführt werde. Dieser Antrag wurde mit der Mehrheit der auch seinerzeit anwesenden Ratsmitgliedern (9 Ja-Stimmen) angenommen.

TOP 2: Beratung und Beschlussfassung für die Vergabe von Architektenleistungen für die Sanierung und Umbaumaßnahme der Friedhofshalle in Kirchberg

Die Stadt Kirchberg plant die Sanierung/Umbau der Friedhofshalle auf dem Friedhof. Für die Konzepterstellung und Kostenschätzung wurde das Architekturbüro Elz aus Sohren mit der Leistungsphase 1 und 2 beauftragt.

Auf der Grundlage des daraus resultierenden Entwurfs und der Kostenschätzung wurden nun im Rahmen eines nationalen Vergabeverfahrens 3 Ingenieurbüros aufgefordert ein Angebot für die Leistungsphasen 3 bis 9 abzugeben.

Zwei Angebote wurden unterbreitet. Die Angebotssummen betragen nach technischer und rechnerischer Prüfung:

Nr.	Bieter	Vor Wertung	Nach Wertung (inkl. Nachlass)	Nachlass	Brutto	%
1	Nikolaus Elz Architekt, 55487 Sohren	38.051,99 €			38.051,99 €	100,00 %
2	Bieter 2	40.537,08 €			40.537,08 €	106,53 %

Nach Auswertung der Angebote lag der niedrigste Angebotspreis bei 38.051,99 €.

Die Bauabteilung der Verbandsgemeindeverwaltung Kirchberg schlug vor, den Auftrag der Architektenleistung für die Leistungsphasen 3 bis 9 an das Architekturbüro Elz aus Sohren gemäß dem Angebot in Höhe von 38.051,99 € zu vergeben. Der Stadtrat beschloss nach kurzer Beratung dem Vorschlag zu folgen und den Auftrag für die Architektenleistung zur Sanierung/Umbau der Friedhofshalle an das Architekturbüro Elz für die Angebotssumme von 38.051,99 € zu vergeben.

(Einstimmiger Beschluss)

TOP 3: Beratung und Beschlussfassung für die Vergabe der Elektroarbeiten der Straßenbeleuchtung für das Neubaugebiet „Vorderer Wolf“

Durch das beauftragte Planungsbüro Jakoby + Schreiner, 55481 Kirchberg, wurden die Ausschreibungsunterlagen bezüglich der Elektroarbeiten für die Straßenbeleuchtung „Vorderer Wolf“ vorbereitet, anschließend durch die zentrale Vergabestelle der Verbandsgemeinde Kirchberg ausgeschrieben und am 17.08.2023 um 10:20 Uhr submittiert. Im Wege der öffentlichen

Ausschreibung haben 4 Fachfirmen termingerecht zum Submissionstermin über die elektronische Vergabepattform „Subreport“ ein Angebot eingereicht.

Die inhaltliche und formale Prüfung des Angebotes, sowie die Bieterreignung erfolgten durch die zentrale Vergabestelle der Verbandsgemeinde Kirchberg. Die rechnerische, technische und wirtschaftliche Prüfung des Angebotes wurde durch das von der Stadt Kirchberg beauftragte Ingenieurbüro Jakoby + Schreiner durchgeführt.

Nach Auswertung des Leistungsverzeichnisses lagen nachfolgende Ergebnisse vor:

Nr.	Bieter	Vor Wertung	Nach Wertung (inkl. Nachlass)	Nachlass	Brutto	%
1	Elektro Lauer, Kappeler Str.13, 55481 Kirchberg	16.615,97 €		-	16.615,97 €	100,00 %
2	Bieter 2	17.013,43 €		-	17.013,43 €	102,39 %
3	Bieter 3	23.631,50 €		-	23.631,50 €	142,22 %
4	Bieter 4	27.099,28 €		-	27.099,28 €	163,09 %

Das Ingenieurbüro Jakoby + Schreiner und die Verwaltung schlugen vor, den Auftrag nach den vorliegenden Angebotsunterlagen an die günstigste Bieterin, Firma Elektro Lauer, Kappeler Str. 13, 55481 Kirchberg, mit einer Brutto-Angebotssumme in Höhe von 16.615,17 € zu vergeben.

Ratsmitglied Hans-Peter Kemmer gab zu Bedenken, dass in dieser Sache die Frage der Gewährleistung nicht geklärt sei. Hier würde nur die Montage der bereits erworbenen Beleuchtungsanlagen vergeben. Grundsätzlich hätte dann aber die ausführende Firma die Gewährleistung vollständig zu übernehmen, gleich ob die Beleuchtungsanlagen schon vorgeschädigt waren oder nicht. Man könne allerdings die Firma Elektro Lauer hiervon vertraglich ausnehmen. Weitere Ratsmitglieder bekräftigten ebenfalls die vorgebrachten Bedenken aufgrund der getrennten Vergabe der einzelnen Gewerke. Daher wäre es nach Auffassung des Rates wichtig zu wissen, wie die Firma Elektro Lauer hierzu steht oder ob man sich seitens der Verwaltung hierüber Gedanken gemacht hat. Da die Fragen in der Diskussion so nicht beantwortet werden konnten, wurde auf Antrag einstimmig beschlossen, die Sitzung zu unterbrechen.

Nach Rücksprache mit dem Vertreter der Firma Lauer und dessen Bestätigung, dass man sich der Problematik durchaus bewusst sei und trotzdem die Gewährleistung übernehmen werde, eröffnete Stadtbürgermeister Wöllstein wieder die öffentliche Sitzung.

Anschließend beschloss der Stadtrat, die Elektroarbeiten für die Straßenbeleuchtung für das Neubaugebiet „Vorderer Wolf“ zu dem Angebotspreis von 16.615,97 € an die Firma Elektro Lauer, Kappeler Str. 13, 55481 Kirchberg, zu vergeben.

(Beschlossen bei 3 Enthaltungen)

An der Beratung und Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt nahm Christian Lauer gemäß § 22 GemO nicht teil. Er hatte im Zuhörerraum Platz genommen.

TOP 4: Ausbau des Weges vom NBG „Vorderer Wolf“ bis zum Waldrand westlich der Stadt

Die FWG-Fraktion hat mit Schreiben vom 23.06.2023 beantragt, den vorgenannten Punkt in der Sitzung des Bauausschusses zu behandeln. Der Antrag wurde damit begründet, dass der Weg in einem dermaßen schlechten Zustand sei, dass ein Ausbau dringend notwendig erscheint. Dies biete sich gerade jetzt bei der Erschließung des Baugebietes „Vorderer Wolf“ an. Der Weg

wird von Spaziergängern und Radfahrern stark frequentiert und ist eine Zuwegung zu Traumschleife Karrenberg. Der Punkt wurde auch im Bauausschuss unter „Mitteilung, Anfragen, Wünsche und Anregungen“ behandelt. Eine Beschlussfassung war daher nicht möglich. Man verständigte sich aber dennoch darauf, dem Stadtrat eine neue Deckschicht für den Weg zu empfehlen.

Grundsätzlich sahen die Ratsmitglieder die Notwendigkeit, den Weg in einen ordentlichen Zustand zu versetzen, auch im Hinblick auf die beabsichtigte Ausweisung des Weges als Radweg, wie es die Radwegekommission der Verbandsgemeinde beabsichtigt. Es stellte sich aber die Frage, ob der Weg noch von der Landwirtschaft benötigt wird. Für diesen Fall müsste er lt. Auskunft der Verwaltung bei einem Ausbau auf 3,5 Meter verbreitert werden. Falls nicht wäre eine Entwidmung des Weges anzustreben. Auch wurde darüber diskutiert, welche Ausbauform notwendig wäre. Reine Sanierung, Hocheinbau, Vollausbau oder doch nur ein Weg für Fußgänger und Radfahrer mit einer Breite von 2,5 Metern? Auch wäre vorab eine mögliche Förderung abzuklären. Nach eingehender Beratung und kontroverser Debatte verständigte man sich letztlich darauf, zunächst abzuklären, ob der Weg für die Landwirtschaft entbehrlich ist und damit entwidmet werden kann. Anschließend wird man die weitere Vorgehensweise erörtern. (Einstimmiger Beschluss)

Im Anschluss an die Debatte wurde noch über den im Bebauungsplan „Vorderer Wolf“ ausgewiesenen Weg auf der Trasse des „alten“ Wirtschaftsweges gesprochen. Die Bauabteilung der Verbandsgemeindeverwaltung bat um eine Aussage hinsichtlich der zukünftigen Bauweise. Geplant ist bislang ein Ausbau in Schotterbauweise. Nun müssen zwei 20-KV-Leitungen dort verlegt werden und es stellt sich die Frage ob die Leitungen im Weg verlegt werden können oder ob man sie an den Rand des Weges legen soll, um einen bituminösen Ausbau des Weges zu ermöglichen. Eine andere Bauweise als eine Schotterdecke ist lt. Rat aktuell nicht vorgesehen. Um für alle Eventualitäten vorbereitet zu sein, sollen beide Leitungen aber am Wegrand verlegt werden.

TOP 5: Beratung und Beschlussfassung für die Vergabe von Bauleistungen für den Anbau der „Kindertagesstätte Gänsacker“ –N 1 Nachtrag Gewerk Fenster, Türen und Metallbauarbeiten

Auf Grundlage der Ausschreibungsergebnisse wurde die Firma Michael Fuhr Metallbau GmbH, 55743 Idar-Oberstein mit der Durchführung des Gewerks Fenster, Türen und Metallbauarbeiten beauftragt.

In der Bauleitungsphase wurde die Durchführung der angebotenen Leistungen erforderlich. Diese müssen gem. § 2 (6) VOB/B als zusätzliche Leistung beauftragt werden. Das Nachtragsangebot wurde gem. §2 VOB/B Abs. 6 (Nr. 1 und 2) vom Planungsbüro Dillig architekten geprüft und als angemessen und annehmbar bewertet. Die Bedingungen des Hauptauftrages wurden eingehalten. Die Abrechnung erfolgt auf Grundlage des submittierten LV Fensterbauarbeiten.

Nachtragsangebot vom 13.07.2023

Aufstellung gem. Nachtragsliste 5.930,96 €

Das Architekturbüro Dillig und die Verwaltung schlugen vor, den Nachtragsauftrag an die Fa. Michael Fuhr Metallbau GmbH, 55743 Idar-Oberstein zu vergeben.

Zu dem Nachtragsangebot gehören 4 Fliegengitter, die bisher nicht vorgesehen waren, zu einem Gesamtpreis von 1.666,00 € und die Montage einer nach außen öffnenden Tür mit einer lichten

Breite von 1000 mm. Die erstmals eingebaute Tür öffnete nach innen und hatte nicht das gewünschte Lichtmaß. Die Mehrkosten für die Fliegengitter wurden vom Rat einhellig anerkannt. Die Mehrkosten für die Tür von 4.264,96 € wurden aber übereinstimmend abgelehnt. Hier sah der Stadtrat die Planer bzw. die ausführende Firma in der Pflicht. Der entstandene Schaden durch die zunächst eingebaute Tür haben diese zu vertreten. Dem Stadtrat hierfür einen Nachtrag vorzulegen wurde stark kritisiert. Vielmehr hätte die Verwaltung bereits im Vorfeld die Verursacher müssen in die Pflicht holen.

Der Stadtrat beschloss daher nur den Nachtragsauftrag für die Fliegengitter in der vorgenannten Höhe. Die vorgeschlagene Beauftragung für den Einbau der neuen Tür lehnte man ab.

(Beschlissen bei 1 Enthaltung)

TOP 6: Beratung und Beschlussfassung für die Vergabe von Bauleistungen für den Anbau der „Kindertagesstätte Gänsacker“ – N 1 Nachtrag Außenputzarbeiten

Auf Grundlage der Ausschreibungsergebnisse wurde die Firma Raimund Engbarth Akustikbau Stuck GmbH, Kefersheimer Str. 37, 55743 Idar-Oberstein, mit der Durchführung des Gewerks Außenputzarbeiten beauftragt. In der Bauleitungsphase wurde die Durchführung der angebotenen Leistungen erforderlich. Diese müssen gem. § 2 (6) VOB/B als zusätzliche Leistung beauftragt werden.

Das Nachtragsangebot wurde gem. §2 VOB/B Abs. 6 (Nr. 1 und 2) vom Planungsbüro Dillig architekten geprüft und als angemessen und annehmbar bewertet. Die Bedingungen des Hauptauftrages wurden eingehalten. Die Abrechnung erfolgt auf Grundlage des submittierten LV Außenputzarbeiten.

Nachtragsangebot vom 06.07.2023

Aufstellung gem. Nachtragsliste 4.103,00 €

Das Architekturbüro Dillig und die Verwaltung schlugen vor, den Nachtragsauftrag an die Fa. Raimund Engbarth, 55743 Idar-Oberstein, zu vergeben.

Auch dieser Nachtrag stieß auf großen Unmut im Stadtrat. Auch hier sah man die Schuld für diesen Nachtrag beim Planungsbüro. Nach Auffassung vieler Ratsmitglieder besteht daher keine Veranlassung für diesen Nachtrag. Auch diese Problematik hätte im Vorfeld von der Verwaltung geklärt werden müssen. Ohnehin fragte man sich, warum diese Nachträge von geringem Umfang wiederholt dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorgelegt werden. Hier würde doch eine Überprüfung durch die Verbandsgemeinde- und Stadtverwaltung ausreichen.

Der Stadtrat lehnte letztlich die Beauftragung der Nachtragsarbeiten aus vorgenannten Gründen ab.

(Beschlissen bei 2 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen)

TOP 7: Anschaffung und dauerhafte Aufstellung von 2 Dialog-Displays (Geschwindigkeitsanzeigetafeln) im Stadtgebiet Kirchberg

Der 1. Beiordnete Manfred Kahl erläuterte und begründete den Tagesordnungspunkt. Bei einer Ortsbegehung des Arbeitskreises Verkehrskonzept mit Vertretern des Ordnungsamtes der Verbandsgemeindeverwaltung, der Polizei Simmern, der Kreisverwaltung und des Landesbetriebs Mobilität am 26.07.2023 wurde die dauerhafte Aufstellung einer Dialoganzeige (Geschwindigkeitsmesstafel) an der B 421 am Ortsausgang Richtung Dickenschied als kurzfristige und nachhaltige Maßnahme zur Geschwindigkeitsreduzierung angeregt. Dies traf auf die Zustimmung

aller Beteiligten. Im Rahmen der Ortsbesichtigung wurden noch weitere Stellen im Stadtgebiet identifiziert an denen die wechselweise Aufstellung einer Geschwindigkeitsanzeige sinnvoll wäre. Der Arbeitskreis schlug daher vor, zwei Dialoganzeigen anzuschaffen. Dies traf auf einhellige Zustimmung im Stadtrat. Nach kurzer Beratung befand der Rat daher, dass eine „feste“ und eine mobile Geschwindigkeitsmesstafel beschafft werden sollen.
(Einstimmiger Beschluss)

TOP 8: Annahme einer Spende

Herr Jörg Gerhard Piroth, wohnhaft Hosbitz 12 in 55481 Kirchberg, hat der Stadt Kirchberg den Betrag von *300,00 € zukommen lassen. Die Spende ist zweckgebunden zur Anschaffung von zwei Bodentrampolinen für die städtischen Kinderspielplätze „Auf der Schied“ und „Im Weizenborn“. Der Stadtrat beschloss die Annahme der Geldspende.
(Einstimmiger Beschluss)

TOP 9: Mitteilungen, Anfragen, Wünsche und Anregungen

a) Bodentrampoline

Der Erwerb von zwei Bodentrampolinen würde rd. 12.000 € kosten. Westnetz wäre bereit, die Anschaffungskosten mit ca. 2.500 € zu bezuschussen. Der Stadtrat sprach sich nach Rückfrage des Vorsitzenden für eine zügige Beschaffung der Trampoline aus.

b) Arbeitskreis Verkehrskonzept

Der 1. Beigeordnete Manfred Kahl berichtete über den Fortgang der Arbeiten im Arbeitskreis.

c) Umrüstung der Straßenbeleuchtung

Mit Beschluss vom 15. Juni 2023 hat der Stadtrat sich dafür ausgesprochen, die unproblematischen Lampentypen unverzüglich auf LED umzurüsten. Ratsmitglied Dieter Aßmann mahnte an, dass dies nun auch schnell passieren müsste, wolle man es noch in diesem Jahr umsetzen.

Werner Wöllstein
Stadtbürgermeister

Alwin Reuter
Schriftführer